

 **hep**

Halbjahres- finanzbericht 2022

hep Halbjahresfinanzbericht 2022	Seite
hep Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022	3
Konzernbilanz	3
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	5
Konzernanhang	6
Konzernzwischenlagebericht	15

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva	30.06.2022		31.12.2021*	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	225		278	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.561		5.461	
3. Geleistete Anzahlungen	1.143	6.929	668	6.407
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	146		151	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	564	710	618	769
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	640		640	
2. Beteiligungen	2.155		1.807	
3. Sonstige Ausleihungen	3.441	6.236	2.729	5.176
		13.875		12.352
B Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	329		299	
2. Unfertige Leistungen	47.125		37.259	
3. Geleistete Anzahlungen	5.723		7.635	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-40.289	12.888	-35.734	9.459
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.662		5.453	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	222		220	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.749		10.019	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	233		234	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.631	24.497	7.220	23.146
III. Flüssige Mittel		7.152		14.186
		44.537		46.791
C Rechnungsabgrenzungsposten			712	616
D Aktive latente Steuern			811	872
E Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			4.117	191
		64.052		60.822

* Untestiert

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

Passiva	30.06.2022		31.12.2021*	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	30		25	
II. Kapitalrücklage	125		125	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.354		795	
IV. Verlustvortrag	-1.517		-4.970	
V. Konzernfehlbetrag (31.12.2021: -überschuss)	-4.381		3.453	
VI. Nicht beherrschende Anteile	272		381	
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.117	0	191	0
B Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	2.625		2.617	
2. Sonstige Rückstellungen	1.293	3.918	1.440	4.057
C Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	25.000		25.000	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.058		5.543	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.254		10.176	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	664		686	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.077		6.604	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.267		3.248	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.487	59.807	4.634	55.891
D Rechnungsabgrenzungsposten		327		874
		64.052		60.822

* Untestiert

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.06.2022	
	in TEUR	in TEUR
1. Umsatzerlöse		19.623
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		6.167
3. Sonstige betriebliche Erträge		556
		26.346
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.997	
		-15.998
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-6.749	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.029	
		-7.778
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-565
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.413
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-3.408
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		260
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.134
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-180
13. Ergebnis nach Steuern		-4.462
14. Sonstige Steuern		-8
15. Konzernfehlbetrag		-4.470
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		-89

hep global GmbH, Güglingen

Konzernanhang

Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht der hep global GmbH, Güglingen zum 30.06.2022

1. Allgemeine Angaben zum Halbjahresfinanzbericht

Gegenstand des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2022 ist die hep global GmbH, Güglingen, als Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, welche gemeinsam den Konzern der hep global GmbH (im Folgenden „hep“ oder „Konzern“) bilden.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma hep global GmbH mit Sitz in Güglingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737065 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Muttergesellschaft ist die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Führung der Geschäfte derselben.

Der Konzern ist auf dem Gebiet von Projektentwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Solarparks sowie des Managements von Alternativen Investmentfonds, die zur Finanzierung dieser Tätigkeiten im Zusammenhang mit Solarparks aufgelegt werden, tätig.

Die hep global GmbH hat als Mutterunternehmen für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Maßgeblich für die Gliederung und Bilanzierung im Konzern sind die bei der hep global GmbH, Güglingen, – als Muttergesellschaft – angewandten Gliederungs- und Bilanzierungsgrundsätze. Die einschlägigen deutschen Rechnungslegungsstandards wurden angewendet.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz ist um die Posten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erweitert.

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß §§ 297, 298 HGB aufgestellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, den Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht und dem Konzernzwischenlagebericht.

Aus technischen Gründen im Zusammenhang mit der Systemumstellung auf eine neue Konsolidierungslösung zum 31. Dezember 2021 konnten im Rahmen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung keine konsolidierten Vorjahreswerte für das erste Halbjahr 2021 ermittelt werden. Deshalb ist ein Vergleich von Werten der Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2022 mit der Vorjahresperiode nicht möglich.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2022 lag der testierte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 noch nicht vor. Deshalb werden Vergleichszahlen zum Vorjahr auf Basis von untestierten Zahlen zum 31. Dezember 2021 angegeben.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der hep global GmbH als Muttergesellschaft all diejenigen Unternehmen, bei denen die hep global GmbH einen beherrschenden Einfluss nach § 290 HGB ausüben kann.

Der Kreis der 34 (31.12.2021: 34) vollkonsolidierten Tochterunternehmen setzt sich zum Abschlussstichtag aus 15 (31.12.2021: 15) inländischen und 19 (31.12.2021: 19) ausländischen Gesellschaften zusammen. Da das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile an ihnen hält, wurden sie im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter Bezug auf § 296 Abs. 2 HGB wurden 43 (31.12.2021: 43) Tochterunternehmen wegen insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

An alternativen Investmentfonds und deren Tochtergesellschaften sowie an „Altfonds“ (Fonds vor Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches), die die HEP Kapitalverwaltung AG verwaltet, werden – meist durch die HEP Treuhand GmbH – Anteile von unter 1 % gehalten. Diese werden folglich weder konsolidiert noch at-equity einbezogen, da die Mehrheit der Chancen und Risiken bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise nicht von hep getragen wird; sie werden unter Beteiligungen in den Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten sowie der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen, soweit sie nicht auf Währungen entfallen, werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung/Zwischenergebniseliminierung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die konzerninternen Umsätze mit den entsprechenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB aufgerechnet oder in Bestandsveränderungen bzw. aktivierte Eigenleistungen umgliedert. Zwischengewinne und -verluste aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet. Die Unterschiede aus der Anwendung des Stichtagskurses für die Währungsumrechnung und den Kursen zum

Entstehungszeitpunkt der Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für alle im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen des Konzerns wurden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angewandt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem 31. Dezember 2021 unverändert. Bewertungswahlrechte wurden einheitlich ausgeübt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird im Konzern nicht ausgeübt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zu-rechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einschließlich Verwaltungsgemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Es wurden keine Finanzierungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

In den **Vorräten** werden die unfertigen Leistungen unter Beachtung des handelsrechtlich vorgeschriebenen Niederstwertprinzips mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Von den Vorräten wurden die erhaltenen Anzahlungen aktivisch abgesetzt, soweit ihnen entsprechende unfertige Erzeugnisse/Leistungen gegenüberstehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorräte werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Zudem werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis

307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Nicht werthaltige aktive latente Steuern werden auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Bei den sonstigen Rückstellungen werden künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der erhaltenen Einnahmen gebildet, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

5. Währungsumrechnung

Für die nicht im Euro-Raum ansässigen Unternehmen (Japan, USA, Kanada) werden die Jahresabschlüsse in der jeweiligen Landeswährung erstellt. Diese entspricht der Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaften tätig sind (Konzept der funktionalen Währung). Die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der inländischen Tochterunternehmen ist der Euro.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Jahresabschlussposten der nicht im Euro-Raum ansässigen Tochterunternehmen werden wie folgt in Euro umgerechnet: Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse in Euro erfolgt mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung des konzerninternen Schuldverhältnisses im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen unter Anwendung des Imparitäts-/Realisationsprinzips gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 bzw. § 256a HGB werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

6. Angaben zur Konzernbilanz

6.1 Anlagevermögen

6.1.1 Erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

6.1.2 Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen:

(in TEUR)	30.06.2022	31.12.2021
Erstkonsolidierungen bis 2019	177	202
Erstkonsolidierung 2020 hep petra Gesellschaften	1.973	1.923
Asset Deal 2020 hep aquamarine Holdings LLC / hep peak clean energy LLC	3.411	3.336
	5.561	5.461

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte der im Jahr 2020 übernommenen Unternehmensgruppe petra energy holdings LLC und Tochtergesellschaften sowie des o.g. Asset Deals der Gesellschaften hep aquamarine Holdings LLC und hep peak clean energy LLC wird jeweils eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt, da insbesondere die Projektentwicklung von Solarparks typischerweise eine entsprechende Langfristigkeit aufweist.

6.1.3 Sachanlagevermögen

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	7 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10

6.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 233 (31.12.2021: TEUR 234) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 15 (31.12.2021: TEUR 15) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Fonds-Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften und haben sämtlich eine Laufzeit von unter einem Jahr. In Höhe von TEUR 10.044 resultieren sie aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 518 aus einem Darlehen zuzüglich Zinsanspruch.

6.3 Latente Steuern

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen im jeweiligen landesrechtlichen Jahresabschluss ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 274, 306 HGB.

Grundlage für die Berechnungen der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen. Es wurde für die Muttergesellschaft sowie bei den deutschen Tochtergesellschaften ein Steuersatz von 26,5 % zugrunde gelegt. Für die Tochtergesellschaft Japan wurde ein Steuersatz von 33,6 % verwendet. Für die USA wurden die latenten Steuern mit 25,7 % berechnet.

6.4 Eigenkapital

6.4.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der hep global GmbH, Güglingen, beträgt EUR 30.000,00 (31.12.2021: EUR 25.050,00) und war zum Stichtag vollständig einbezahlt.

6.4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2021 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 191 ausgewiesen. Zum 30. Juni 2022 beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag TEUR 4.117. Dieser ergibt sich infolge eines Halbjahresverlustes in Höhe von TEUR 4.470 und einer für den Konzern positiven Entwicklung des Währungsausgleichsposten.

Aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr 2022 sowie positiver Ergebnis- und Liquiditätsplanungen für die Folgejahre geht die Geschäftsführung von der Zahlungsfähigkeit und damit von der Fortführung der Konzerntätigkeit aus.

6.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden.

6.6 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	30.06.2022			31.12.2021	
	Gesamt	mit einer Restlaufzeit		mit einer Restlaufzeit	
		TEUR	bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	bis zu einem Jahr
Anleihen	25.000	0	25.000	0	25.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.058	5.541	1.517	3.674	1.869
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.524	5.524	0	10.176	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	664	664	0	686	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.077	15.077	0	6.604	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.267	225	3.042	205	3.042
Sonstige Verbindlichkeiten	3.487	3.086	401	4.076	559
- davon aus Steuern	1.106	1.106	0	971	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0
Summe	59.807	29.847	29.960	25.421	30.470

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht. Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 661 (31.12.2021: TEUR 683) Darlehen von verbundenen Unternehmen und in Höhe von TEUR 3 (31.12.2021: TEUR 3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von TEUR 2.033 (31.12.2021: 542) Darlehen von Fonds und deren Tochterunternehmen und in Höhe von TEUR 13.045 (31.12.2021: TEUR 6.062) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind in Höhe von TEUR 3.213 (31.12.2021: TEUR 3.213) mit Rangrücktritten versehen. Es handelt sich bei den Verbindlichkeiten um Darlehen und abgegrenzte Zinsen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehen von den Gesellschaftern nahestehenden Personen in Höhe von TEUR 400 (31.12.2021: TEUR 400). Sie sind alle mit Rangrücktritten versehen.

7. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse geordnet nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

(in TEUR)	H1 2022
Bereich Services	15.411
Projektentwicklung von Solarparks	5.735
Planung, Beschaffung, Erstellung von Solarparks (EPC*)	6.348
Betrieb und Instandhaltung von Solarparks	659
übrige Umsatzerlöse Bereich Services	2.669
Bereich Investments	4.212
	19.623

* EPC = Engineering, Procurement, Construction

Die Umsatzerlöse des Konzerns im ersten Halbjahr 2022 gliedern sich nach den Ländern der Kunden wie folgt auf:

(in TEUR)	Japan	USA	Großbritannien	Deutschland	Summe
Bereich Services	2.456	10.429	0	2.526	15.411
Projektentwicklung von Solarparks	0	3.497	0	2.238	5.735
Planung, Beschaffung, Erstellung von Solarparks	0	6.348	0	0	6.348
Betrieb und Instandhaltung von Solarparks	74	493	0	92	659
übrige Umsatzerlöse Bereich Services	2.382	91	0	196	2.669
Bereich Investments	0	0	0	4.212	4.212
	2.456	10.429	0	6.738	19.623

Im Geschäftsjahr kam es im Wesentlichen durch den Bau von Solarparks in den USA zu einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 6,2 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 263.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Währungskursverluste in Höhe von TEUR 36.

Aus der Bilanzierung latenter Steuern ist ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 49 in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

8. Sonstige Angaben

Angaben zu Organen

Geschäftsführer des Mutterunternehmens im ersten Geschäftshalbjahr 2022 waren:

Thorsten Eitle, Leitung Investment-Vertrieb

Ingo Burkhardt, Leitung Portfoliomanagement, Liquiditätsmanagement, Assetmanagement

Thomas Tschirf, Leitung Finanzen, Beschaffung/Einkauf und IT

Dr. Alexander Zhou, Leitung Projektentwicklung, Merger & Acquisitions

Holger Pfleger, Geschäftsführer Investments

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Güglingen, 31. Oktober 2022

hep global GmbH

Geschäftsführung

Thorsten Eitle

Ingo Burkhardt

Thomas Tschirf

Dr. Alexander Zhou

Holger Pfleger

hep global GmbH, Güglingen

Konzernzwischenlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

1.1 Vorbemerkung

Aus technischen Gründen im Zusammenhang mit der Systemumstellung auf eine neue Konsolidierungslösung zum 31. Dezember 2021 konnten im Rahmen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung keine konsolidierten Vorjahreswerte für das erste Halbjahr 2021 ermittelt werden. Deshalb ist ein Vergleich der Geschäftsentwicklung im erste Halbjahr 2022 mit der Vorjahresperiode nicht möglich. Dementsprechend werden in diesem Lagebericht ausschließlich die Geschäftszahlen des Berichtszeitraums 2022 wiedergegeben.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2022 lag der testierte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 noch nicht vor. Deshalb erfolgt in Abschnitt 1.4 Vermögens- und Finanzlage die Analyse der Vermögenslage auf Basis von untestierten Zahlen zum 31. Dezember 2021.

1.2 Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2022 war von einem niedrigen Umsatzniveau im wichtigen US-Markt geprägt, das vor allem auf die im März 2022 begonnene Petition über mögliche Strafzölle auf Solarmodule aus Südostasien zurückzuführen ist. Die seit April 2022 laufende Untersuchung führte zu Projektverzögerungen und -stornierungen auf dem gesamten US-Solarmarkt. Für Projekte von hep haben sich dadurch bei der Beschaffung von Modulen, der Errichtung von Solarparks und der Entwicklung von Solarprojekten ebenfalls Verzögerungen ergeben, die in einem niedrigeren Umsatz und dementsprechend niedrigerem EBIT im ersten Halbjahr 2022 resultieren. Im Juni 2022 wurde die Aussetzung von möglichen Strafzöllen bis Juni 2024 verkündet.

Die Umsatzerlöse betragen bis zum 30. Juni 2022 EUR 19,6 Mio. und die Gesamtleistung

belief sich auf EUR 25,8 Mio. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug EUR -3,4 Mio. Der Konzernfehlbetrag lag bei EUR -4,5 Mio.

Im Bereich Investments verlief das Neugeschäft in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 positiv. Für den Publikums-AIF HEP-Solar Portfolio 2 konnten im Zeitraum Januar bis Juni 2022 EUR 33,3 Mio. Kommanditkapital eingeworben werden. Der Spezial-AIF HEP-Solar Global I konnte im ersten Halbjahr 2022 neues Kommanditkapital von EUR 5,0 Mio. verbuchen.

1.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Zeitraum Januar bis Juni 2022 von EUR 19,6 Mio. setzten sich im Bereich Services aus der Planung, Beschaffung und Erstellung von Solarparks (EUR 6,3 Mio.), Projektentwicklung (EUR 5,7 Mio.), Betrieb und Instandhaltung von Solarparks (EUR 0,7 Mio.) sowie übrigen Umsatzerlösen (EUR 2,7 Mio.) zusammen. Im Bereich Investments wurden Umsatzerlöse von EUR 4,2 Mio. erzielt.

Vor allem durch den Bau von Solarparks in den USA kam es zu einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 6,2 Mio. Es handelt sich hierbei um Projekte, die von dem Tochterunternehmen hep Petra Construction errichtet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,6 Mio. beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungskursdifferenzen.

Der Materialaufwand besteht aus bezogenen Leistungen in Höhe von EUR 16,0 Mio. Diese beinhalten Leistungen für den Bau von Solarparks, Aufwendungen für bezogene Projektentwicklungsleistungen sowie Aufwendungen für die Verwaltung von Investmentvermögen. Die Materialaufwandsquote als Quotient aus Materialaufwand und Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen) betrug 62 Prozent.

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 2022 EUR 7,8 Mio.

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum EUR 0,6 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 5,4 Mio. Diese umfassen

im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Werbekosten und Raumkosten.

Somit wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR -3,4 Mio. erzielt.

Den Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. stehen Zinserträge von EUR 0,3 Mio. gegenüber.

Der Ertragssteueraufwand betrug EUR 0,2 Mio.

Von dem Jahresfehlbetrag von EUR -4,5 Mio. entfallen EUR -0,1 Mio. auf fremde Gesellschafter des Konzerns.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag 30.06.2022 EUR 59,9 Mio. (31.12.2021: EUR 60,6 Mio.).

Das Anlagevermögen in Höhe von EUR 13,9 Mio. (31.12.2021: EUR 12,4 Mio.) ist wesentlich geprägt durch den Geschäfts- oder Firmenwert, der im Rahmen der Akquisition der Petra Energy Holdings LLC und des Projektportfolios der hep peak clean energy LLC entstanden ist, sowie durch Beteiligungen und sonstige Ausleihungen.

Im Umlaufvermögen sind in den Vorräten, speziell den unfertigen Leistungen, Projektentwicklungs- und Bauleistungen für Solarparks enthalten, die in Summe EUR 47,1 Mio. betragen. Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf EUR 5,7 Mio. Dem gegenüber stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 40,3 Mio. Die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von insgesamt EUR 7,7 Mio. betreffen neben Forderungen aus Projektentwicklungsleistungen im Wesentlichen Leistungen aus der Konzeption und Beratung für Produkte aus dem Bereich Investments. In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 6,6 Mio. sind Darlehen, Vorsteueransprüche, Kautionen und ähnliche Positionen ausgewiesen. Die flüssigen Mittel betragen zum 30. Juni 2022 EUR 7,2 Mio.

Infolge des Fehlbetrags in Höhe von EUR -4,4 Mio. und der Veränderung des Währungsausgleichspostens in Höhe von EUR 0,6 Mio. ergibt sich ein Eigenkapital zum

30.06.2022 in Höhe von EUR -4,1 Mio. Zum 31.12.2021 betrug das Eigenkapital EUR -0,2 Mio. Von Gesellschaftern wurden Darlehen in Höhe von EUR 3,3 Mio. (31.12.2021: EUR 3,2 Mio.) gewährt. Da eine Belastung der Darlehen im Konzern bis zum Erreichen einer bestimmten Eigenkapitalhöhe zugesichert wurde, können sie aus wirtschaftlicher Sicht als mittelfristig verfügbares Fremdkapital betrachtet werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 7,1 Mio. Die Inanspruchnahme setzt sich im Wesentlichen aus der kurzfristigen Nutzung der Kreditlinie des Tochterunternehmens hep Petra sowie des im Jahr 2020 aufgenommenen Darlehens zur Finanzierung des Kaufpreises des Projektportfolios der Peak Clean Energy zusammen. Zudem gibt es ein Aval-Rahmenkonto bei der Kreissparkasse Heilbronn in Höhe von EUR 0,5 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 5,3 Mio. beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leistungsbezug im Bereich Services. Es handelt sich in dem Bereich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus dem Bau und der Errichtung von Solarparks in den USA. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen insgesamt EUR 15,1 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,5 Mio. enthalten im Wesentlichen die Darlehen sowie Steuerverbindlichkeiten. Es liegen keine außerbilanziellen Verpflichtungen vor.

2 Geschäftsausblick

2.1 Entwicklung des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2022 werden ein Umsatzwachstum auf rund EUR 90 bis 100 Mio. sowie ein EBIT von rund EUR 0 bis 5 Mio. prognostiziert. Die erwartete Umsatzsteigerung im zweiten Halbjahr 2022 basiert unter anderem auf der bereits erfolgten und noch erwarteten Fertigstellung von Solarparks durch das Tochterunternehmen hep Petra in den USA. So sollen in der zweiten Jahreshälfte in den USA Parks mit einer Nennleistung von insgesamt 43 MWp ans Netz angeschlossen werden.

Darüber hinaus sollen im zweiten Halbjahr Projektentwicklungsleistungen in den USA und Japan abgeschlossen werden, die das Umsatzvolumen in diesem Bereich auf rund EUR 30 Mio. wachsen lassen sollen.

Der Bereich Investments wird für das Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich ein Umsatzvolumen von rund EUR 10 Mio. erzielen.

3 Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

Der Beginn des Russland-Ukraine-Krieges stellt eine tiefe Zäsur in der europäischen Nachkriegsgeschichte dar. Massive Sanktionen gegenüber Russland, die von sehr vielen Staaten verhängt wurden, haben spürbare und weitreichende Folgen für die Weltwirtschaft. Die Energieversorgung Europas und die Versorgung mit anderen wichtigen Rohstoffen unterliegen wachsenden Risiken. Derzeit nur sehr schwer einschätzbar sind zudem die langfristigen Folgen für die Sicherheitslage in Europa. hep erwartet auch einschneidende Auswirkungen auf die Energiearchitektur für Europa mit globalen Ausstrahlwirkungen. Bei einer weiteren Eskalation des Krieges drohen zusätzliche Turbulenzen. Mittelfristig werden die Rahmenbedingungen der globalen Wirtschaft von erhöhter Unsicherheit geprägt sein. Insofern unterliegt auch die zukünftige Geschäftsentwicklung des Konzerns erhöhten Risiken z. B. durch Störung von Lieferketten, preisinduzierte Verwerfungen und abnehmende Investitionsneigungen. Dem gegenüber steht die weitgehende Resilienz des Geschäftsmodells von hep, das im weitesten Sinne auf Solarenergie aufbaut und somit von allgemeinen Preissteigerungen betroffen ist, aber nicht von Preissteigerungen bei fossilen Energieträgern in der Stromerzeugung.

Störungen in den internationalen Lieferketten stehen weiterhin besonders im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Sowohl in der Logistikbranche als auch in der Beschaffung von Dienstleistungen und Komponenten zur Errichtung von Solarparks kam es im ersten Halbjahr 2022 in einigen Fällen weiterhin zu Engpässen. hep erwartet, dass diese Situation auch in der zweiten Jahreshälfte Bestand haben wird. Der Konzern begegnet dieser

Entwicklung durch enge Kooperationen mit einem Portfolio strategischer Lieferanten sowie einer vorausschauenden Planung zur Beschaffung von Dienstleistungen und Komponenten.

Die Inflationsrate ist in Deutschland im ersten Halbjahr 2022 signifikant auf +7,6 % – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat (Stand: Juni 2022) – gestiegen. Die Preise für Energieprodukte lagen dabei trotz Entlastungsmaßnahmen sogar mit knapp 38 % noch deutlich über der Gesamtteuerung. Preissteigerungen stellen auf Beschaffungsseite ein Risiko von höheren Kosten und sinkender Profitabilität dar. Gleichmaßen kann es auf Investorenseite zu abnehmenden Investitionsneigungen kommen. Als Reaktion auf den inflationären Druck in den meisten Volkswirtschaften, in denen hep operativ tätig ist, straffen viele Zentralbanken ihre Geldpolitik. So haben in den letzten Monaten die US Federal Reserve, die Europäische Zentralbank oder auch die Bank of Canada ihre Leitzinsen zum Teil deutlich erhöht. Diese Leitzinserhöhungen werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 noch verstärkt. Es besteht somit das Risiko, dass auch die Finanzierung von Solarprojekten sich verteuert und Auswirkungen auf die Bewertung von Solarprojekten entstehen.

hep sieht diesen kurz- bis mittelfristigen Risiken bedeutende Chancen gegenüberstehen. So werden neben zunehmenden Kosten auf Beschaffungs- und Finanzierungsseite durch das überdurchschnittliche Ansteigen von Energiepreisen auch die Erlöse aus Stromerzeugung von Solarparks langfristig höher ausfallen. Diese Entwicklung hat ebenfalls signifikanten Einfluss auf die Bewertung von Solarprojekten und wird voraussichtlich auch die Investitionsentscheidung von vielen Investoren positiv beeinflussen.

hep plant, mit der Konzeption von neuen Produkten den Anlegerkreis in signifikantem Ausmaß um institutionelle Anleger zu erweitern. Unter solchen institutionellen Anlegern befinden sich häufig Versicherungsgesellschaften, Versorgungswerke und Pensionskassen, die hinsichtlich ihrer Investitionen regulatorischen Vorgaben unterliegen. Es besteht das Risiko, dass es betroffenen Anlegern

nicht möglich ist, AIFs der hep global-Gruppe überhaupt bzw. in unbeschränktem Umfang zu erwerben, oder dass deren Erwerb für sie ökonomisch weniger attraktiv ist. Infolgedessen könnte die Fähigkeit der hep global-Gruppe, aus diesem Teil ihrer Geschäftsaktivitäten wie geplant Einnahmen zu erzielen, beeinträchtigt werden. hep begegnet diesem Risiko durch eine strukturierte und kontinuierliche Planung und Konzeption von Produkten, die auf Basis von umfangreichem internem und externem Expertenwissen entwickelt werden. Dadurch soll es einer möglichst breiten Vielfalt an Anlegern ermöglicht werden, in die Produkte zu investieren.

Darüber hinaus kann es bei der Geschäftstätigkeit als Projektentwickler zu unvorhergesehenen Entwicklungen im Projektablauf, wie erhöhten Kosten, Verzögerungen bei Mitwirkungen von Behörden oder der Sicherung von Rechten, kommen. Durch eine steigende Standardisierung von Abläufen, den Einsatz von fachlichem und lokalem Know-how sowie die Streuung der Risiken über eine Vielzahl an Projekten werden diese deutlich reduziert.

3.2 Chancenbericht

Nachdem der US-Solarmodulhersteller Auxin Solar eine Petition gestellt hatte, beschloss das US-Handelsministerium im März 2022, Importe von Solarmodulen chinesischer Unternehmen in Kambodscha, Malaysia, Thailand und Vietnam zu überprüfen. Dabei wurden den Herstellern in diesen Ländern vorgeworfen, Teile, die in China hergestellt wurden, verwendet zu haben, um die Produktionskosten zu reduzieren und gleichzeitig bestehende Antidumping-/Ausgleichszölle auf chinesische Waren zu umgehen. Würde eine Umgehung festgestellt, müssten Importeure Strafzölle bezahlen, die auch rückwirkend in beträchtlicher Höhe anfallen könnten. Diese Rechtsunsicherheit hat viele Projekte im US-Solarmarkt verzögert oder pausieren lassen. Im Juni 2022 wurde durch eine Entscheidung des US-Präsidenten die Anwendung von Antidumping-/Ausgleichszöllen für 24 Monate ausgesetzt und auch eine rückwirkende Anwendung ausgeschlossen. Diese Entscheidung hat die Fortführung von Projekten ermöglicht und der Branche neuen Schwung verliehen.

Darüber hinaus wurde im August 2022 der „Inflation Reduction Act“ in den USA verabschiedet, welcher der US-Solar-Branche ein Wachstum von 40 % (62 Gigawatt) über jenem in den Basisvorhersagen erlauben wird. Auch diese Entwicklung wird dem Ausbau des Solar-Geschäfts in den USA weiteren Auftrieb verleihen. Für hep stellt dies in Anbetracht der hohen Präsenz im US-Markt eine Chance dar, das Wachstum noch weiter zu verstärken. Im zweiten Halbjahr 2022 wird nun von hep im Kernmarkt USA durch die im Gegensatz zum ersten Halbjahr deutlich verbesserten und klareren regulatorischen Bedingungen eine Vielzahl von Projekten umgesetzt werden.

Auch in Deutschland ist der politische Wille zur Stärkung der Solarenergie erkennbar. Bereits im Januar 2022 kündigte Wirtschaftsminister Habeck neue und engagierte Pläne zur Photovoltaik in Deutschland an. So wurden auch durch Initiativen wie das Osterpaket die Ausbauziele und Ausschreibungsvolumina erhöht und weitere Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende getroffen. Ebenso wurde die EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 abgeschafft. Damit soll gesetzlich sichergestellt werden, dass Entlastungen auch vollumfänglich an die Verbraucher weitergegeben werden.

Durch die allgemeine Entwicklung der Weltwirtschaft, die Knappheit und Kosten der Energieerzeugung und nicht zuletzt die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine sind die globalen Strompreise und auch jene am deutschen Markt im ersten Halbjahr 2022 signifikant gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Für das zweite Halbjahr 2022 ist eine deutliche Verstärkung dieser Entwicklung zu erwarten. Strom aus erneuerbaren Energiequellen und damit auch aus der Solar-Energie liefert hier eine kostengünstige und klimaschonende Alternative zu fossilen Energieträgern. Bereits im ersten Halbjahr 2022 konnte eine steigende Produktion aus Solar-Anlagen beobachtet werden. Diese Entwicklung stellt eine beträchtliche Chance für hep dar. Unter anderem mit dem Produkt hep yolar, mit dem Unternehmen ohne anfängliche Investitionskosten kostengünstigen, klimaneutralen Strom beziehen können, wird Kunden eine attraktive Lösung geboten.

Gleichermaßen ist auf Investorenmenseite ein kontinuierlich steigendes Interesse an Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte zu beobachten. Dieser Trend wird auch durch regulatorische Vorgaben, wie die auf EU-Ebene festgelegte „Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)“, gefördert. hep sieht sich in einer hervorragenden Position, um die anspruchsvollen Anforderungen an nachhaltige Finanzprodukte zu erfüllen, und plant, im vierten Quartal 2022 ein Produkt auf den Markt zu bringen, das sich als „Impact Investment“-Produkt qualifiziert. Darunter sind Investitionen zu verstehen, die neben einer positiven finanziellen Rendite auch messbare, positive Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft erzielen. Für hep stellt dies eine signifikante Chance dar, seinen Kundenkreis weiter zu vergrößern. Auch im Markt der institutionellen Investoren wird für das vierte Quartal 2022 eine deutliche Zunahme des Geschäftsvolumens prognostiziert. Durch die Kombination von sehr positiven Zukunftsaussichten der Solarenergie-Branche und einer stark steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten erwartet hep über die nächsten Monate und Jahre ein deutlich wachsendes Geschäftsvolumen.

hep plant zudem, seine geographische Ausrichtung weiter zu diversifizieren. So sollen neben den bestehenden Märkten USA, Kanada, Deutschland und Japan im vierten Quartal 2022 auch in einem weiteren europäischen Land Projektentwicklungsleistungen

begonnen werden. Diese Expansion folgt der in 2021 ausgegebenen Strategie, sich in ausgewählten europäischen Kernmärkten weiter zu etablieren.

Um die passenden Strukturen für das Wachstum des Unternehmens sicherzustellen, legt der Konzern einen starken Fokus auf die Weiterentwicklung seiner Prozesse und Organisation. Die Einführung einer neuen IT-Strategie sowie des modernen ERP-Systems SAP S4 HANA, die beide im vierten Quartal 2022 für die deutschen Gesellschaften abgeschlossen werden, stellen eine optimale Basis dar, um das Wachstum des Konzerns auch strukturell sicherzustellen, und bieten die Chance, deutliche Effizienzgewinne in den Abläufen zu erreichen.

4 Sonstige Angaben

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Unternehmensführung sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Güdingen, 31. Oktober 2022

Die Geschäftsführung

Thorsten Eitle

Ingo Burkhardt

Thomas Tschirf

Dr. Alexander Zhou

Holger Pflieger

Bestätigung gemäß § 7 a) (iv) der Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2026

Hiermit bestätigen wir, die hep global GmbH, gemäß § 7 a) (iv) der Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2026 (ISIN: DE000A3H3JV5), dass kein Grund für eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen gemäß den Anleihebedingungen vorliegt. Die Anleihebedingungen stehen auf unserer Website www.hep.global in der Rubrik Unternehmen/Green Bond/Berichte & Dokumente zum Download zur Verfügung.

Güglingen, 31. Oktober 2022

hep global GmbH

Die Geschäftsführung

Thorsten Eitle

Ingo Burkhardt

Thomas Tschirf

Dr. Alexander Zhou

Holger Pflieger

hep global GmbH
Römerstraße 3, 74363 Güglingen, Germany

www.hep.global
T +49 7135 93446-0
E info@hep.global

   
[@hep.global](https://www.hep.global)